

„Im Weltraum gibt es keine Gefühle“

Verein zeigt
Film im
Capitol-Kino

WALSRODE. Anlässlich des Welt-Autismustages lädt der Verein „einzigartig-eigenartig“ alljährlich Referenten zu einem Vortrag in die Walsroder Stadthalle ein. Im vergangenen Jahr kamen fast 300 Gäste aus dem gesamten norddeutschen Raum und dem nördlichen Nordrhein-Westfalen.

In der kommenden Woche geht es wieder um eine Form des Autismus, nämlich das Asperger-Syndrom: In Zusammenarbeit mit dem Capitol-Theater zeigt der Verein „einzigartig-eigenartig“ am Mittwoch, 25. April, um 20.15 Uhr, im Capitol in Walsrode den schwedischen Film „Im Weltraum gibt es keine Gefühle“.

Hauptakteur ist der 18-jährige Simon (Bill Skarsgård), der vom Asperger-Syndrom betroffen ist. Simon mag das Weltall, mathematische Gleichungen und die Kreisform. Letztere auch beim Essen. Sind Lebensmittel nicht von Natur aus rund, müssen sie eben rundgeschnippelt werden.

Sein Leben ist in penible Muster eingeteilt. Im Wo-

chenturnus gibt es immer die gleichen Gerichte, trägt Simon immer dieselben Klamotten. Auf Störungen dieser Ordnung reagiert Simon panisch. Er flüchtet dann in einen gigantischen blechernen Suppentopf: seine Raumkapsel, in ihr fühlt er sich geborgen.

Simon mag jedoch seinen älteren Bruder Sam (Martin Wallström), mit dem er zusammenlebt. Langmütig lässt der jede Marotte des Autisten durchgehen. Diese Langmut treibt Sams Lebensabschnittspartnerin aus dem Haus. Was

Schrägen Plan ausgetüftelt

wiederum Sam depressiv macht und flankierend Simons geregelten Mikrokosmos im Chaos zu versinken lassen droht. Simon tüftelt in seiner Not einen schrägen Plan aus: In 13 Kategorien muss die Richtige mit Sam übereinstimmen.

Die Sequenzen, in denen der Autist junge Frauen auf freier Wildbahn seinem Test unterzieht, gehören zu den Highlights des Films. Die Wahl fällt letztendlich auf Jennifer (Cecilia Forss): selbst kein Charakter von der Stange und vollkommen unberechenbar.